

Benin Sammlung des Ethnologischen Museums Berlin (507 Objekte)

(Zusammenstellung des ehemaligen Afrika-Kurators P. Junge in Vorbereitung der Benin-Ausstellung im Ethnologischen Museum 2008)

Ausstellung der Benin-Sammlung im Museum für Völkerkunde / Ethnologischen Museum bis 2008:

Über die exakte Zahl der jeweils ausgestellten Objekte der Benin-Sammlung bis zum 2. Weltkrieg gibt es keine Unterlagen. Wahrscheinlich wurden alle Objekte aus Benin vor dem 1. Weltkrieg nach Eingang in die Sammlung ausgestellt. Ein Foto aus dieser Zeit belegt diese Magazin-ähnliche Ausstellung von Benin-Objekten.

1926 wurden die Ausstellungen umgebaut, auch hier war die Benin-Sammlung in mehreren Räumen prominent ausgestellt.

1957 wurden in der ersten Nachkriegs-Ausstellung des Museums für Völkerkunde in Dahlem unter dem Titel „Afrikanische Kunst“ die wichtigsten Benin-Objekte gezeigt.

In der 1973 eröffneten und 2005 geschlossenen Afrika-Ausstellung wurden in dem „Benin-Raum“ die ca. 150 wichtigsten Benin-Objekte ausgestellt.

In der 1999 eröffneten Ausstellung „Afrika – Kunst und Kultur“ waren die Spitzenstücke, wie in der neuen Ausstellung „Kunst aus Afrika“, präsent.

Benin-Objekte der Berliner Sammlung waren in größerer Zahl in den letzten Jahren auch in großen internationalen Sonderausstellungen vertreten:

1995/96: Africa – Art of a Continent (London, Berlin)

2003/04: Arte da Africa (Rio de Janeiro, Sao Paulo, Brasilia)

1. Erwerbungen vor 1897:	2
2. Erwerbungen bei englischen Auktionshäusern und Kunsthändlern 1898 – 1901 (wenige Stücke bis 1910). Hierbei wird es sich wohl um Objekte aus der Eroberung des Palastes handeln. Zwei Objekte nicht-höfischer Kunst wurden erst 1966 erstanden. E. Cutter 1 Fenton & Sons 5 Christie, Manson & Woods 1 Hale & Son 24 W. D. Webster 80 J. C. Stevens 10 Stolper Galleries 2	123
3. Erwerbungen in Nigeria Die Objekte wurden in Deutschland gekauft, aber von den Verkäufern direkt in Nigeria erworben. Nach der Eroberung Benins setzte ein lebhafter Handel in Nigeria mit Benin-Objekten ein, an dem sich Afrikaner und Europäer beteiligten. Die genaue Herkunft und Verkaufsgeschichte der Objekte ist unklar. Es kann sich um von den Engländern geplünderte und privat in Nigeria verkaufte Objekte und von Beninern oder anderen	234

Nigerianern an Europäer verkaufte Objekte handeln.

Der deutsche Konsul **Eduard Schmidt** (45 Objekte) sammelte im Auftrag Luschans. Nach seinen Berichten kaufte er vor allem bei Beninern, die nach der Verhaftung des Königs aus dem Palast geborgene Objekte verkauften.

Die Hamburger Firma **Bey & Co/Heinrich Bey** mit Vertretung in Lagos bot in Hamburg 1898 263 Objekte verschiedenen Museen zum Kauf an. Das EM erwarb 183, davon existieren heute noch **176** in der Sammlung. Wie die Objekte von Bey in Nigeria erworben wurden ist unklar.

Das Museum erwarb verschiedene Sammlungen von **Max von Stefenelli**, der im Auftrag des Museums auf Reisen sammelte. 1908 erwarb es von ihm **12** Benin-Objekte, die er 1902/1903 während einer Reise in Südnigeria erworben hatte.

1934 erwarb das Museum **1** Objekt von **Carnap**, das dieser in Lagos erworben hatte.

4. Erwerbungen in Deutschland	129
Insgesamt 130 Objekte wurden von Sammlern, Händlern und Reisenden in Deutschland erworben.	
Hans Meyer Sammler, der in London gekauft hat, u.a. bei Webster. Seine eigene Sammlung ist im Museum f. Völkerkunde, Leipzig.	47
Theo Rautenstrauch Sammler (Rautenstrauch-Joest-Museum Köln)	2
J. Brinkmann Direktor des Hamburgischen Museums für Völkerkunde	1
E. Holtmann ?	1
G. A. Frank ?	1
J.F.G. Umlauff Ethnographica-Händler	6
Jaffé Berliner Architekt, Bekannter von Bastian 1886	8
Schaumburg, (Dr.) ?	3
Lüttge ?	4
A. Jepsen ?	5
W. H. Himburg ?	2
Felix von Luschan Museum für Völkerkunde Berlin	7
Arthur Baessler Förderer des Museums für Völkerkunde	2
O. Kaiser ?	2
Ilse Petersen ?	4
Erdmann ?	6
Paul Bieger Die Objekte wurden von Hermann Held, einem Verwandter Biegers, gesammelt	6
Herrmann Meyer Sammler, Bruder von Hans Meyer	1
Glücksmann Berliner Kaufmann, der die Objekte bei Stevens in London gekauft hatte.	7
W.I. Ansorge In London bei Stevens gekauft	1
Röhwer ?	2

M. Claus	1	
?		
Julius Konietzko	3	
Ethnographica-Händler		
G. Prahl	5	
?		
Arthur Speyer (jun.)	1	
Ethnographica-Händler		
M.L.J. Lemaire	1	
Ethnographica-Händler		
5. Erwerbungen ohne klare Zuordnung zu Sammlern		19
H.E. Rogers	7	
Keine näheren Angaben, vom Namen könnte es sich um einen Engländer handeln.		
Objekte ohne Dokumentation des Verkäufers	2	
Objekte ohne Inventarnummern	10	
Die Objekte gehören zur Leipzigrückführung, ihre Inventarnummern sind nicht mehr vorhanden. Dadurch ist eine Zuordnung zu bestimmten Verkäufern nicht mehr möglich		